

Aemtlliche Verlautbarungen.

1651. (2) Nr. 1867.

R u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zu der, von der wohhablichen k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung in Wien ausgegangenen, die Benützung der regelmäßig zwischen Triest, den ionischen Inseln, Griechenland, Smyrna und Constantinopel fahrenden Dampfschiffe zum Transport von Postsendungen betreffenden Rundmachung ddo. 7. Juli 1837, Z. ⁵²¹⁴/₉₇₂, wird noch weiter bekannt gegeben, daß die dort, als einem spätern Zeitpunkt vorbehalten, angedeutete Ausdehnung der Fahrten der Lloyd'schen Dampfschiffe bis Alexandrien in Egypten seit 6. d. M. in der Art bewerkstelligt ist, daß die zwischen Syra und Alexandrien unterhaltenen Fahrten sich regelmäßig an jene zwischen Triest und Syra anschließen. In Folge dieser Ergänzung der Lloyd'schen Dampfschiffahrtsverbindung wurde zu Alexandrien eine k. k. Postexpedition errichtet, welche nur mit dem k. k. Oberpostamte zu Triest im Briefraketenwechsel steht. Die bei den k. k. Postämtern vorkommenden Briefe für Alexandrien und Egypten überhaupt werden daher über Triest abgefertigt werden, wenn nicht deren Beförderung von den Aufgebern in der bisherigen Art auf dem Landpost-Curse bis Constantinopel ausdrücklich gewünscht und dieser Wunsch auf der Adresse des Briefes angezeigt werden sollte. — In diesem Falle werden auch die Gebühren wie früher, das ist, wie für die auf dem Landpost-Curse nach Constantinopel zu versendenden Briefe abgenommen werden, da ihre Weiterbeförderung von dort nach Alexandrien ohne Mitwirkung der k. k. österreichischen Postanstalt geschieht. — Die beiden k. k. Postämtern aufgegebenen, mit den Dampfschiffen des Lloyd von Triest nach Alexandrien zu befördernden Briefe aber, so wie jene, welche auf diesem Wege von Egypten zur Bestellung bei den k. k. Postämtern einlangen, werden mit dem Bemerken ganz nach den Bestimmungen der Rundmachung vom 7. Juli l. J., Z. ⁵²¹⁴/₉₇₂, behandelt, daß diese Briefgattung in die letzte Taxstufe pr. 36 kr. des Seetransports-Tariffes fällt. — K. k. österreichische Oberpost-Verwaltung Laibach am 23. November 1837.

Z. 1648. (3)

Nr. 482. V. P.

E o n c u r s.

Bei dem k. k. Hauptpostamte in Laibach ist eine Amtsschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher drei hundert Gulden E. M. in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs mit der Bewerbungsfrist bis Ende laufenden Jahres eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege durch ihre vorgesetzte Behörde vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termins bei der k. k. Comeral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die in der Gefällens Manipulation, so wie im Casse- und Rechnungsfache erworbenen, dann ihre Sprachkenntnisse auszuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptpostamtes verwandt oder verschwägert seien. — Von der k. k. österreichischen Comeral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 16. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1634. (3)

Nr. 3097.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Baskiga von Laibach, wider Lucas Novak von Brunnndorf, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1831 schuldigen 238 fl. c. s. c., die executive Teilbiethung der, dem Executen Lucas Novak gehörigen, der Grasschaft Auersperg sub Urb. Nr. 420 dienstbaren, zu Brunnndorf gelegenen, auf 130 fl. 40 kr. geschätzten Kasse, und der auf 3 fl. 42 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstagsatzungen, als: auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vermittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Kasse, als auch das Mobilare, bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1837.

3. 1635. (3)

Nr. 3139.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Andreas Nechle von Udin, Bezirk Auersperg, wider Lucas Novak von Brunn-
dorf, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. Mai 1836 schuldigen 162 fl. 43 kr. c. s. c., die executive Teilbiethung der, dem Executen Lucas Novak gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 420 dienstbaren, zu Brunn-
dorf gelegenen, auf 130 fl. geschätzten Kasse, bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstag-
setzungen, als: auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedwemal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Kasse bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramt eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1837.

3. 1633. (2)

Nr. 2842.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Einschreiten des Jacob Kerznitz von Krobach, in die executive Versteigerung der, dem Johann Burger, vom Markte Reifnitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 zinsbaren, auf 978 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Realitäten, und dann seines Mobilares, als: 90 Schaffelle, Haussin-
richtung, Viehfutter etc., wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als für das Mobilare der erste Termin auf den 15. December, und für die Realitäten auf den 16. December 1837, der zweite auf den 11. Jänner, und der dritte auf den 15. Februar 1838 mit dem Beisatze bestimmt worden, daß alles jenes, so bei der ersten und zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann ge-
bracht werden sollte, bei der dritten Versteigerung auch unter demselben dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. October 1837.

3. 1638. (3)

Nr. 2594.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse der vor mehreren Jahren in Krainburg verstorbenen Ehe-
leute, Martin und Catharina Schwelz, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen ver-
meinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 8. 4 b. C. B. ausgedrückten Folgen, am 13. De-
cember d. J. Vormittags um 9 Uhr in diese Ge-
richtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 16. November 1837.

3. 1637. (3)

Nr. 2662.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi-
chelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt ge-
geben: Man habe dem gegenwärtig in Ubergah
domicilirenden Herrn Alex Jerina, wegen erhobe-

nen Irrsinnes, die freie Vermögensgebarung ab-
zunehmen, und demselben in der Person des Hrn.
Stephan Tertscheg, Oberrichter in Zirklach, einen
Curator zu bestellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krain-
burg den 20. November 1837.

3. 1636. (3)

Nr. 2252.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Michelsletten zu
Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das
Gesuch des Anton Mögglisch von Unterdeutschdorf,
im Bezirke Radmannsdorf, in die executive Teil-
biethung der, dem Blasius Wagner gehörigen, zu
Punk gelegen, der Herrschaft Egg ob Krainburg
sub Urb. Nr. 29 dienstbaren, sammt dem dabei
befindlichen Viehe, auf 1490 fl. gerichtlich geschätz-
ten Ganzhube, wegen, aus dem wirtschaftsamtl.
Vergleiche vom 11. August 1829 schuldigen 76 fl.
42 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der-
selben die Teilbiethungstermine auf den 22. Decem-
ber 1837, den 23. Jänner und 20. Februar 1838,
Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit
dem Beisatze festgesetzt worden, daß bei der ersten
und zweiten Teilbiethung die Hubenrealität und das
Vieh nur um oder über den Schätzungswerth ver-
kauft, bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungs-
protocoll und der Grundbuchsextract können hier-
amt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krain-
burg den 20. November 1837.

3. 1639. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu
Wartenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Gre-
gor Perlogar und seinen gleichfalls unbekannten
Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es
habe wider sie bei diesem Gerichte Nachhaus Sauck
von Unterlog, die Klage auf Erkenntniß der Er-
sitzung und Umschreibung der, zur Vicariatsgült
St. Lamprecht sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, noch
auf Gregor Perlogar vergewährten Halbhube einge-
bracht.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Gregor
Perlogar und seiner allfälligen Erben unbekannt
ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen
abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung
und auf ihre Gefahr den Herrn Joseph Schuebi zu
Lichteneg zum Curator aufgestellt, mit welchem die-
se Rechtsfache bei der dießfälligen auf den 22. Februar
1838 Vormittags 9 Uhr hieramt anberaumten
Tagsetzung gerichtsordnungsmäßig verhandelt und
ausgetragen werden wird.

Davon werden die benannten Gefлагten zu
dem Ende hiermit verständiget, damit sie in rechter
Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen ihre Rechts-
behelfe dem obbenannten Curator an die Hand zu
geben, oder einen andern Vertreter selbst zu
bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen,
und überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten
wissen mögen, als sie sich sonst die aus ihrer Ver-

abfäumung allenfalls entspringenden üblen Folgen nur selbst beimeßen müßten.

R. R. Bezirksgericht Ponowitz am 2. November 1837.

3. 1641. (3) Nr. 2398.
Von der Bezirksobrigkeit Gottschee, im Neumärkter Kreise, wird hiemit bekannt gegeben, daß durch Absterben des Joseph Schormann eine Bezirks-Wundarztstelle daselbst in Erledigung gekommen sey, mit welcher ein Gehalt von 70 fl. aus der Bezirks-Casse, und einige Emolumente aus den Herrschaftsrenten, gegen Besorgung der, in den §§. 21 et 22 der Instruction für Bezirks-Wundärzte vom 30. Juni 1827 bemerkten Geschäfte verbunden sind.

Es werden hiernach alle Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre, mit den erhaltenen Diplomen, Moralitäts- und sonstigen Zeugnissen, über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche bis Ende December l. J. anher einzubringen.

Gottschee den 21. November 1837.

3. 1647. (3) Nr. 4614.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Mitsche von Zirkniz, mit Bescheide vom heutigen, in die öffentliche executive Feilbietung der, dem Lorenz Kouschja von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 60 zinsbaren, auf 499 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, und des auf 22 fl. 50 kr. betheuernten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 23. December l. J., der 23. Jänner und der 23. Februar 1838, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Drittelhube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß der Grundbuchextract, die Schätzung und die Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 9. Nov. 1837.

3. 1644. (3) Nr. 165.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wimpolscheg aus Ischotesch mittelst gegenwärtigen Edicts bekannt gemacht: Es habe wieder ihn Anton Julius Barbo von Gursfeld, als Cessionär des Andreas Komotsch, Beamte an der Herrschaft Weitenstein bei Gills, hieramts die Klage auf Bezahlung eines, aus dem Schuldbriefe vom 16. März 1830 schuldigen Capitals von 230 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Februar 1838 angeordnet ist. Da nun der Aufenthaltsort des

Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und derselbe sich außer den k. k. Erbländen befinden könnte, so wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten Vincenz Zurbalek von Ischotesch als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften ausgetragen werden soll. Hievon wird der Geklagte zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit er entweder rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator die erforderlichen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder endlich sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen wisse.

R. R. Bezirksgericht Landstraß am 3. November 1837.

3. 1657. (2)

Sparcasse = Büchel,

welches auf der Straße von Laibach bis Lauerza gefunden, dem Eigenthümer von dem Postamte St. Marein, wo sich selber zu melden hat, verabsfolgt wird.

3. 1650. (3)

Ein Practicant wird in eine Handlung in Cilli aufgenommen. Näheres ertheilt das Handlungshaus Seb. Friedrich's in Laibach.

3. 1867. (143)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 1269. (12)

Das prächtige herrschaftliche Gut **Weinwarthshof,**

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. O. W. W.,

verbunden mit prächtigen Silber-Gewinnsten,

wird durch eine große Lotterie bei

Bereits entsagtem Rücktritte ausgespielt.

Die besonderen Vortheile dieser großartigen Auspielung sind aus dem Spielplane ersichtlich, aus welchem hervorgeht, daß die Gewinnssumme, mit Inbegriff des Nom. Werthes der, einigen Treffern zugegebenen Actien,

fl. **704150** W. W.

beträgt, welche sich in Treffer von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000,
10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 á 2000,
2 á 1000, 99 á 500, dann viele zu 300, 200, 100, 50, 25
2c. 2c. theilen.

Alle Treffer sind mit barem Gelde oder Silber-Gewinnsten dotirt,

und der Spielplan ist so eingerichtet, daß ein Theil der einigen Treffern zugegebenen Actien, auch noch bestimmte Geldtreffer machen müssen.

Die geringste Prämie der Gratis-Actien ist 500 Gulden W. W.

Die Ziehung findet am 5. Januar 1838 Statt.

Franz Hueber,

unter Mitwirkung des Handlungshauses

Franz D. Gröblich.

Comptoir: Weisburggasse, Lillienfelderhof Nr. 908.

Actien dieser Lotterie sind bei Befertigtem um den Originalpreis zu haben, und auf jede Actie wird $\frac{1}{3}$ einer sicher gewinnenden Gratis-Actie zugegeben.

Johann Ev. Wutscher
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.

Wasserstand am Pegel
nachst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			nach der Einrichtung des Laibachruffes in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.				oder —			
Nov.	22.	27	5,6	27	6,7	27	8,0	—	1	—	8	—	2	schön	heiter	heiter	†	2	5	6
	23.	27	9,2	27	9,2	27	9,0	1	—	—	7	—	3	schön	f. heiter	f. heiter	†	1	9	5
	24.	27	8,1	27	8,0	27	7,9	2	—	—	6	—	1	Nebel	f. heiter	f. heiter	†	1	1	6
	25.	27	7,5	27	7,5	27	7,0	3	—	—	4	—	1	Nebel	f. heiter	f. heiter	†	0	7	0
	26.	27	7,0	27	6,9	27	6,0	2	—	—	5	—	5	Nebel	schön	heiter	†	0	4	0
	27.	27	4,0	27	2,4	27	0,2	—	5	—	6	—	6	regn.	Regen	Regen	†	0	2	6
	28.	26	9,9	26	10,1	26	10,1	—	5	—	4	—	3	Regen	Schnee	trüb	†	3	3	0

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 26. November 1837.

Hr. Wilhelm Forster, englischer Edelmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. John Schapland, engl. Edelmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. Demeter Constantin, griechischer Unterthan, von Wien nach Triest. — Hr. Alex. v. Golinsky, Student, von Wien nach Triest.

Den 27. Hr. Wilh. Moline, Fabriksdirector, nach Triest.

Den 28. Hr. Joh. Simonetti, Besitzer, sammt Nichte Auguste Schöpsl, von Klagenfurt nach Triest. — Dlle. Anna Müller, Bürgerstochter, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Jg. Mikschowsky, k. k. Artillerie-Oberlieutenant, von Wien nach Verona. — Hr. Jg. Köppler, k. k. Artillerie-Oberlieutenant, von Wien nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. November 1837.

Gregor Leschnack, Wirth, alt 74 Jahre, in der Gradtscha Nr. 2, am hitzigen Gallenfieber, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 23. Catharina Schielinig, Instituts-Arme, alt 53 Jahre, im Versorgungs-Hause Nr. 5, am Zehrfieber. — Dem Herrn Martin Regally, Tischler-Meister, f. S. Martin, alt 7 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 113, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht.

Den 25. Dem Herrn Martin Regally, Tischlermeister, f. S. Maria, alt 9 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 113, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht. — Thomas Grütz, Tagelöhner, alt 58 Jahre, in der Pollana Nr. 77, am chronischen Durchfall.

Den 26. Dem Michael Bradusch, Tagelöhner, f. S. Joseph, alt 1 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 241, am Durchfall. — Dem Herrn Anton Maichnitsch, Lehrer an der Kinderwart-Anstalt, f. S. Maria, alt 1 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 251, an der Abzehrung.

Den 27. Maria Biegler, Dienstmagd, alt 22 Jahre, in Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber. — Dem Michael Jeschek, Tagelöhner, f. S. Maria, alt 4 Jahre, in der Gradtscha Nr. 22, an der Wassersucht, als Folge des Scharlachs. — Helena Woizkoff, Buchdrucker-Subjectens-Witwe, alt 29 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 132, an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 23. Der Gemeine Martin Panigura, vom lomb. venet. Fuhrwesens-Corps, alt 30 Jahre, an der Lungenanschwellung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1659. (:)

Nr. 9232 Civ.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten am 13. November l. J. abgehaltenen Feilbietungstagsatzung, die zum Johann und Helena Riker'schen Concurs gehörigen Realitäten, bis auf den, auf 50 fl. geschätzten Gemeintheil in Illouza, Mappe-Nr. 169, veräußert worden sind, die zweite auf den 18. December l. J. bestimmte Feilbietungstagsatzung nur bezüglich dieses Gemeintheils abgehalten werde. — Laibach am 21. November 1837.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1661. (1)

Nr. 16761/1164 K. D.

C o n c u r s.

Im Bereiche der k. k. illyr. kaisersländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine definitive Bezirks-Commissärsstelle zweiter Classe, mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden C. M. erledigt, durch deren Besetzung eine Concipisten- oder eine Cameral-Bezirksverwaltungs-Officialenstelle in Erledigung kommen dürfte. — Denjenigen, welche eine dieser Dienststellen zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bei der genannten k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende December d. J. einzubringen, und sich in diesen Gesuchen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die bisher geleisteten Dienste, und bezüglich der Commissärsstelle über die zu Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 25. März 1836, Z. 2097, zurückgelegte Prüfung

aus dem Strafgesetze über Gefällsübertretungen, dann überhaupt über die erworbenen höhern Gefällskenntnisse, dann über ihre Moralität auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und mit welchen Beamten der k. k. illyr. kustenländischen Cameralgefälls-Verwaltung oder der ihr unterstehenden k. k. Bezirks-Verwaltungen dieselben verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyr. kustenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1654. (1) *E d i c t.* Nr. 3041.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des am 27. August 1837 zu Schuscha Haus Nr. 6 verstorbenen Halbhüblers, Johann Intihar, vulgo Dubig, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagsatzung sowiewi anzumelden und geltend darzutun, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 10. November 1837.

3. 1655. (1) *E d i c t.* Nr. 1978.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Modiz, verehelichten Wessig von Neudorf, mittelst gegenwärtigen Edicts eröffnet, daß man ihr über Einschreiten des Mathias Modiz und Mathäus Ekerl et Consorten von Neudorf, wegen Zustellung einer Rubrik, betreffend die Ignaz Modiz'sche Meistbothsvertheilung, einen Curator absentis in der Person des Obergerichters, Herrn Mathäus Lach von Laas, bestellt habe.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Nov. 1837.

3. 1656. (1) *E d i c t.* Nr. 1939.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht dem unbekannt wo befindlichen Georg Rohmann von Großberg hiemit bekannt, daß ihm über Einschreiten des Herrn Mathias Korren von Plana, wegen Zustellung des, über am 31. August 1837 puncto 70 fl. c. s. c., in der Rechtsache des Herrn Mathias Korren gegen Georg Rohmann gepflogene Verhandlung, erfolgten Urtheiles ddo. 18. September 1837, 3. 1541, auf seine Gefahr und Unkosten ein Curator absentis in der Person des Herrn Obergerichters, Mathäus Lach von Laas, bestellt worden ist.

Bezirksgericht Schneeberg den 15. Nov. 1837.

3. 1640. (3) *E d i c t.* Nr. 1757.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Pefann von Monnsburg, in die executive

Feilbiethung der, dem Schuldner Anton Makous gehörigen sub Rect. Nr. 25, dem Gute Luststein dienstbaren, in Untertuffstein gelegenen, auf 350 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuber gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 22. December 1837, auf den 19. Jänner und den 16. Februar 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Untertuffstein mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten dann auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen und die inhabulirten Gläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Schätzung, so wie die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract inzwischen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 26. October 1837.



3. 1665.

Indem der Gefe fertigte für den gütigen Besuch seiner Menagerie ergehenst dankt, zeigt er an, daß dieselbe nur noch diese Woche, und zwar Sonntag den 3. December zum letzten Male, geöffnet seyn wird; er ladet daher Einen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und das hochverehrte Publicum höflichst ein, ihn durch diese kurze Zeit mit ihrem respectiven Besuche zu beehren.

J. Polito.

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Erklärung der Gebräuche und Ceremonien unserer heil. katholischen Kirche, zum Gebrauche der studierenden Jugend. 3. Auflage. Eger, 1836. Preis: geb. 34 fr.

Gornasari's italienische Sprachlehre in einer neuen und faßlicheren Darstellung der, auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln. Neue vermehrte und verbesserte Original-Auflage. Wien, 1837. Preis: geb. 2 fl. 22 fr.

Kämpis, Th. v., die Nachfolge Christi. Ein Gebeth- und Erbauungsbuch für gebildete katholische Christen. 1. und 2. Lieferung. 1 fl.

Knauer's vollständigster und allgemeiner hundertjähriger Kalender für das neunzehnte (1800 — 1900) Jahrhundert. In 5 Theil. Gräß, 1837. 1 fl. 12 fr.